

4) Die Geographie von Strabo, Pomponius Mela, Münster, Cramer, Cluver, Cellarius, Martiniere, Sabiner, Sager und vornehmlich von Bösching.

5) Die Chronologie von Aristarchus, Dionysius Lyguus, Nöstlinus, Funceius, Sethus Calvisius, Petavus, Ufferius, Vignoles, Longlet du Fresnoy.

6) Die Genealogie wurde in den alten Zeiten von den Juden stark getrieben, in den neuern aber von Kenning, Trier, Sabiner, Leng, Schumann, Gatterer.

7) Die Heraldik von Reichenthal, Spener, Schmeigel, Trier, Gatterer. Von den Ritter-Orden haben Gryphius, Kammeloberg und Seylot geschrieben.

8) Die Numismatik von Köhler, Joachim.

134. Was ist von der Geschichte der Philologie zu bemerken?

1) Die Grammatik ist zuerst vom Aristoteles in die Form einer Kunst gebracht worden. Die hebräische Sprache, welche nach der babylonischen Gefangenschaft aufhörte, die Muttersprache der Juden zu seyn, ist nach dieser Zeit unter den Juden sonderlich von Jacchi, Aben Ezra, den dreien Kimchi, Maimonides, unter den Christen aber nebst andern damit verwandten orientalischen Sprachen von Nicolaus de Lyra, Reuchlin, Burdorf, Wasmuth, Lightfood, Schickard, Golius, Erpennius, Glasius, Danz, Elser, Goussier, Germann von der Garde, Siller, Opiz, Beland, Alting, Schultens, Wolf, den beiden ältern und dem jüngern Michaelis, l'Advocat, Kennicot, getrie-

ben